



Und wieder ist es der deutschen Beamtenschaft gelungen ein Feld in unserem Sozialwesen allein für sich zu erhalten. Hat man doch den Sozialrentnern schon vor langer Zeit das Sterbegeld streitig gemacht und es ersatzlos gestrichen. Einreden dagegen wurden nicht zur Kenntnis genommen und die Sozialgerichte haben Klagen in dieser Sache einfach als unbegründet zurückgewiesen. Die Sozialrentner haben auch diese Ungerechtigkeit klaglos hingenommen.

Den Versicherten der VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder) hat man eine Gnadenfrist eingeräumt und die Zahlung eines Sterbegeldes von 2002 bis 2008 stufenweise abgebaut. Eine zu diesem Fall anhängige Verfassungsbeschwerde hat man nun elegant durch die Hintertüre erledigt.

Wie aus der Pressemitteilung Nr. 53/2011 vom 18.8.2011 des BVG hervorgeht wurde mit Beschluss vom 20. Juli 2011 (1 BvR 2624/05) bestimmt, dass die 3. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichtes die Verfassungsbeschwerde nicht zur Entscheidung angenommen hat. So einfach geht das, aber auch nur deshalb, weil die Damen und Herren des höchsten deutschen Gerichtes ebenfalls Beamte sind und eine Krähe der anderen kein Auge aushakt. Würden sie nämlich dem Beschwerdeführer sein Recht zugestehen, so wäre damit zu rechnen, dass auch der Wegfall des Sterbegeldes für die Sozialrentner nicht rechtens ist. Würden die Richter gegen den Beschwerdeführer entscheiden, so müssten sie sich auch gegen ein Sterbegeld für die Beamten entscheiden. Das wollen sie aber in keinem Fall, denn welcher Mensch trifft eine Entscheidung, die ihm Nachteile bringt?

An diesem Fall zeigt sich einmal mehr, dass die Beamten diesen Staat beherrschen. In den Parlamenten, in denen sie überproportional vertreten sind, stellen sie die gesetzgebende Gewalt (Legislative). Gleichzeitig üben sie die rechtsprechende Gewalt (Judikative) aus. Sind doch unsere Richter durchwegs Beamte. Aber auch die ausführende Gewalt (Exekutive) wird von Beamten beherrscht. Wo man also hinschaut, Beamte, Beamte, und wieder Beamte. Wie soll bei dieser Konstellation Gerechtigkeit in unserem Land vorherrschen. Da ist doch die Ungerechtigkeit vorprogrammiert, denn Menschen sind nun einmal keine Engel.

Aber das war ja, wie wir wissen, schon seit Kaisers Zeiten so. Ganz egal, wie die Regierungen gewechselt haben, die Beamten waren und blieben in ihren Positionen. Sie konnten machen was sie wollten, stets wurden sie von jeglicher Schuld freigesprochen und nie für gemachte Fehler zur Rechenschaft gezogen. Das ist es, was in unserem Land geändert werden muss. Schließlich sind unsere Beamten, nach eigenem Bekunden Staatsdiener, und wenn sie diesem Anspruch nicht gerecht werden, so müssen sie bestraft und für den Schaden den sie dem Volke zufügen haftbar gemacht werden.

Es ist höchste Zeit, dass sich das einfache Volk nicht mehr alles gefallen lässt und endlich gegen die bei uns vorherrschenden Ungerechtigkeiten etwas unternimmt. Demonstrieren sollte das harmloseste Mittel sein. Es ist auch nicht damit getan Autos von Unschuldigen abzufackeln, denn da gäbe es weit lohnendere Ziele.